



Stadt Kamen

Der Bürgermeister

Fachbereich Recht und Ordnung

Beschlussvorlage

Vorlage

Nr. 443/1999

öffentlich

nichtöffentlich

TOP-Nr.	Beratungsfolge
	Straßenverkehrsausschuss

Bezeichnung des TOP

Rückbau von Straßenschwellen im Stadtgebiet Kamen

Fachbereichsleiter/in	Dezernent	Bürgermeister	Datum

Beschlussvorschlag:

Die im Stadtgebiet vorhandenen Straßenschwellen werden sukzessiv nach einer von der Verwaltung zu erstellenden Prioritätenliste zurückgebaut.

Sachverhalt und Begründung (einschl. finanzielle Möglichkeit der Verwirklichung):

In seiner Sitzung am 24.11.1998 hat der Straßenverkehrsausschuss der Stadt Kamen aufgrund eines SPD-Antrages einstimmig beschlossen, eine öffentliche Verkehrskonferenz zum Thema flächenhafte Verkehrsberuhigung durchzuführen.

Die 1. öffentliche Verkehrskonferenz der Stadt Kamen fand am 16.02.1999 statt.

Neben Vertretern der politischen Parteien und Sachverständigen meldeten sich auch viele Bürger zu Wort, und richteten ihren Wohnbereich betreffende Wünsche an die Verwaltung mit der Bitte um Umsetzung.

Von 2 Bürgern aus Heeren, wohnhaft in der Straße "Südfeld" bzw. in der Märkischen Straße wurde unabhängig voneinander gefordert, die Straßenschwellen in der Märkischen Straße und der Straße "Südfeld" zu entfernen.

Begründet wurde dies mit einer erhöhten Geräuschbelästigung, die von passierenden Kraftfahrzeugen erzeugt würde, da diese vor den Aufpflasterungen bremsen und hinterher wieder beschleunigten. Insbesondere LKW und Busse würden hier überhöhte Lärmimmissionen erzeugen.

Aufgrund dieser Mitteilungen wurden Überprüfungen von der Verwaltung sowie der Polizeistation Kamen vorgenommen.

Ferner liegen bei der Verwaltung zurzeit insgesamt sechs Bürgeranträge mit der Zielrichtung vor, Straßenschwellen zu entfernen. Zwei dieser Anträge wurden in den Jahren 1992 und 1995 als Bürgeranregungen an die Verwaltung herangetragen und sind abschlägig beschieden worden.

Wie die neuerlichen Überprüfungen ergeben, sind die Angaben der Antragsteller zutreffend und die Straßenschwellen aufgrund der heute vorliegenden Erfahrungen entbehrlich. So wurden in der Vergangenheit in einigen Straßen (z.B. Märkische Straße, Straße "Südfeld" und Feuerbachstraße) Straßenschwellen dort angelegt, wo bereits Fahrbahnverengungen baulich in die Fahrbahn eingebracht worden sind.

Diese "doppelte" Verkehrsberuhigung kann als entbehrlich bezeichnet werden.

Weiterhin hatte sich über die Jahre herauskristallisiert - siehe auch Mitteilungsvorlage über die Entwicklung der flächenhaften Verkehrsberuhigung in Kamen, die in der Sitzung des Straßenverkehrsausschusses am 24.11.1998 vorgestellt wurde -, dass die flächenhafte Verkehrsberuhigung (Schaffung von temporeduzierten Zonen) auch ohne weitere bauliche Maßnahmen funktioniert.

Die Verwaltung schlägt daher vor, sukzessiv alle Straßenschwellen im Stadtgebiet Kamen zu entfernen und statt dessen jeweils eine der Größe der bisherigen Straßenschwelle entsprechende Fahrbahnmarkierung in „rot“ aufzutragen.

Da für die Entfernung aller Aufpflasterungen Haushaltsmittel von ca. 180.000,00 DM aufgewendet werden müssen, ist vorgesehen, die Entfernung sukzessiv anhand einer von der Verwaltung noch zu erstellenden Prioritätenliste vorzunehmen.

Es ist geplant, die einzelnen Prioritäten nach Höhe der Verkehrsbelastung - insbesondere durch Schwerlastverkehr und Busse - festzusetzen sowie nach Auswertung der bereits vorliegenden Bürgeranträge.

Nach Möglichkeit sollten schon im Rahmen der für 1999 noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel die Straßenschwellen, die zu besonders hohen Beeinträchtigungen führen, zurückgebaut werden.